

## WEITERE INFORMATIONEN

### Veranstalter:

**Landeszentrale für politische Bildung RLP**

Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz  
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de  
www.politische-bildung-rlp.de

**Gedenkstätte KZ Osthofen**

www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

### In Kooperation mit:

**Förderverein Projekt Osthofen e.V.**

Ziegelhüttenweg 38 • 67574 Osthofen  
www.projektosthofen-gedenkstaette.de

**Fritz Bauer Institut, Geschichte  
und Wirkung des Holocaust**

Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
www.fritz-bauer-institut.de

### Informationen bei:

info@ns-dokuzentrum-rlp.de  
Tel.: 06242-910810

### Veranstaltungsort:

Gedenkstätte KZ Osthofen, 67574 Osthofen, Ziegelhüttenweg 38

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,  
an Wochenenden und Feiertagen 13 bis 17 Uhr

### Wegbeschreibung / Verkehrsverbindung:

- **Anreise mit der Bahn:**  
Nahverkehrszüge der Kursbuchstrecke 660 Mannheim-Mainz;  
am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung  
Mainz) 5 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte durch die Fuß-  
gängerunterführung
- **Anreise mit dem Auto:**  
An der Ausfahrt „Gundersheim-Westhofen/Osthofen“ der BAB  
61 (Speyer-Köln) über Westhofen nach Osthofen. Von hier aus  
der Wegbeschilderung (braune Schilder) zur Gedenkstätte folgen.
- **Parkmöglichkeiten:**  
20 Pkw-Stellplätze, 1 Behinderten-Stellplatz und 2 Buspark-  
plätze direkt vor der Gedenkstätte.



Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und Wirkung  
des Holocaust*

## Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz. Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts,  
Frankfurt am Main



**18. Januar bis 24. April 2022**  
in der Gedenkstätte KZ Osthofen



GEDENKSTÄTTE  
KZ OSTHOFEN



Landeszentrale  
Politische Bildung  
Rheinland-Pfalz



Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und Wirkung  
des Holocaust*

## ZUR AUSSTELLUNG

### Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz. Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus

Der Chemiekonzern I.G. Farben ließ ab 1941 in unmittelbarer Nähe zum Konzentrationslager Auschwitz die größte chemische Fabrik im von Deutschland eroberten Osteuropa bauen. Sie sollte zugleich ein Baustein der „Germanisierung“ der Region um Auschwitz werden. Neben deutschen Fachkräften setzte das Unternehmen auf der riesigen Baustelle Tausende von Häftlingen aus dem KZ Auschwitz, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus ganz Europa ein. Für die zunehmende Zahl von KZ-Häftlingen errichteten der Konzern und die SS, die eine intensive Zusammenarbeit miteinander verband, 1942 das firmeneigene KZ Buna-Monowitz. Tausende kamen durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen zu Tode oder wurden in den Gaskammern in Auschwitz-Birkenau ermordet, wenn sie nicht mehr arbeitsfähig waren.

Die Ausstellung zeichnet Entstehung, Betrieb und Auflösung des KZ Buna-Monowitz nach. Historische Fotografien dokumentieren die Perspektive von SS und I.G. Farben auf Baustelle und Lageralltag. Sie werden kontrastiert mit autobiographischen Texten von Überlebenden, darunter Primo Levi, Jean Améry und Elie Wiesel sowie den Aussagen von Überlebenden in den Nachkriegsprozessen. Informationen zu den Gerichtsverfahren in der Nachkriegszeit und den Bemühungen der Überlebenden um Entschädigung nach 1945 beschließen die Ausstellung.

**Bernhard Kukatzki**  
Direktor  
Landeszentrale für politische  
Bildung Rheinland-Pfalz

**Waltraud Werner**  
1. Vorsitzende  
Förderverein  
Projekt Osthofen e.V.

**Prof. Dr. Sybille Steinbacher**  
Direktorin  
Fritz Bauer Institut.  
Geschichte und Wirkung des Holocaust

## BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

**Dienstag, 18. Januar 2022, 18 Uhr,**

Gedenkstätte KZ Osthofen:  
Eröffnung mit einer Einführung in die Ausstellung durch  
**Dr. Sara Berger** (Fritz Bauer Institut)

**Sonntag, 6. März und 3. April 2022, je 14 Uhr,**

Gedenkstätte KZ Osthofen:  
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

**Samstag, 9. April 2022,**

Mainz – Frankfurt/Main:  
Exkursion zum Wollheim-Memorial in Frankfurt am Main  
mit Führung vor Ort  
Treffpunkt ist der Vorplatz des Mainzer Hauptbahnhofs,  
eine genaue Zeit wird bekannt gegeben, sobald der Fahrplan der  
Deutschen Bahn herausgegeben wurde;  
**Beginn der Führung in Frankfurt: 10:15 Uhr.**

**31.03.2022, 18 Uhr,**

Gedenkstätte KZ Osthofen:  
„Zwangsarbeit in den I.G. Farbenwerken Ludwigshafen/Oppau“.  
Vortrag von **Dr. Susan Becker** (Visitor Center & Corporate History der BASF in Ludwigshafen)

**Im April**

Gedenkstätte KZ Osthofen:  
„Nach Auschwitz. Umgang mit und Aufarbeitung von NS-Geschichte in Deutschland – mit besonderem Bezug zur BASF“.  
Vortrag von **Prof. Dr. Angela Borgstedt** (Universität Mannheim, Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten)

**Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig**

Tel.: 06242-910810  
info@ns-dokuzentrum-rlp.de  
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Bestimmungen für den Ausstellungsbesuch unter:  
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de